

Die Selbsthilfekontaktstelle Bonn und das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Bonn – hier wächst etwas zusammen

Die Selbsthilfekontaktstelle Bonn und das Universitätsklinikum Bonn arbeiten seit Jahren eng zusammen. Seit zwei Jahren hat sich hierauf aufbauend die Zusammenarbeit der Selbsthilfe mit dem **Centrum für Integrierte Onkologie** Bonn entwickelt.

Das CIO Bonn ist eines von nur 15 durch die Deutsche Krebshilfe ausgezeichneten Spitzenzentren in ganz Deutschland und ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Onkologisches Zentrum, in dem alle Krebserkrankungen von Kopf bis Fuß auf Spitzenniveau behandelt werden. Das Bonner CIO umfasst 44 Abteilungen und Institute des Universitätsklinikums Bonn mit einer Versorgung von etwa 18.000 onkologischen Patienten pro Jahr.

„Das besondere an unserem Onkologischen Zentrum ist, dass wir den Patienten, neben der Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, auch weitere Angebote, die über die klassische Behandlung hinausgehen, anbieten. Eine menschliche und ganzheitliche Begleitung der Patienten und Angehörigen durch alle Phasen der Erkrankung kann nur mit starken Partnern von außen, wie der Kontaktstelle Bonn des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes gewährleistet werden. Die Selbsthilfegruppen leisten hier einen wertvollen Beitrag“, so der Direktor des CIO, Herr Prof. Ingo Schmidt-Wolf.

Durch die Diagnose „Krebs“ fühlen sich Betroffene oft ohnmächtig und hilflos. Um unsere Patienten und die Angehörigen bestmöglich aufzufangen bedeutet dies in der Praxis, dass das CIO Bonn mit der Selbsthilfekontaktstelle und weiteren einzelnen Selbsthilfegruppen und patientennahen Organisationen regelmäßig im Austausch steht, um Ihre Wünsche und Erwartungen über diesen Kanal direkt zu erfahren. Zentrales Ziel ist es, durch regelmäßigen Austausch mit den Patientenvertretern das gegenseitige Verständnis im klinisch-medizinischen Bereich als auch auf der psychosozialen Ebene stetig zu fördern.



Bild: Teilnehmer des regelmäßig stattfindenden Runden Tisches

Dies geschieht gemeinsam über einen regelmäßig stattfindenden Runden Tisch. In diesem Rahmen wird über Verbesserungen – sowohl im Universitätsklinikum und als auch in der Überleitung zu den einzelnen Gruppen – gesprochen. Einmal im Jahr findet mit Unterstützung durch die Kontaktstelle und der einzelnen Selbsthilfegruppen auch ein onkologischer Patiententag des CIO Bonn statt. *„Zentral ist, dass wir unsere Patienten im direkten Kontakt durch die Ärzte und unsere Patientenlotsen, sowie mit Flyern auf die Möglichkeiten der Selbsthilfe während und im Anschluss an den Behandlungsprozess aufmerksam machen. Die Leistungen der Kontaktstelle als Multiplikator und der Erfahrungsaustausch innerhalb der einzelnen Gruppen sind für uns und für unsere Patienten unerlässlich. Wir wissen, dass unsere Patienten nach der Behandlung in unserem Haus, bei unseren meist ehrenamtlich arbeitenden Kooperationspartnern gut aufgefangen werden“*, sagt Henning Gluch als onkologischer Selbsthilfebeauftragter des Universitätsklinikums Bonn.

Betroffene werden durch die Selbsthilfegruppen besser auf einen Krankenhausaufenthalt und auch auf die Zeit danach vorbereitet. Diese gemeinsamen Aktivitäten sind ganz im Sinne des CIO-Leitbildes ‘Gemeinsam gegen den Krebs, gemeinsam für das Leben’.

Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf

Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie am Universitätsklinikum Bonn

Telefon: 0228 - 287 - 17 050

E-Mail: ingo.schmidt-wolf@ukbonn.de